



Agnes Schultheiß, geb. Landmann (1873-1959)

Geboren in Danzig machte sie nach Besuch der „Höheren Töchterschule“ eine Ausbildung als Lehrerin. Sie unterrichtete in Leipzig und Danzig, ehe sie als eine der ersten Frauen Sprach- und Literaturwissenschaften in Oxford und Bonn studierte. 1906 heiratete sie den Postobersekretär Franz Schultheiß, weshalb sie ihren Beruf als Lehrerin aufgeben musste. Seit 1908 wohnte Agnes Schultheiß mit ihrem Mann in Ulm, wo sie sich in der katholischen Kirchengemeinde und der bürgerlichen Frauenbewegung engagierte. Sie gehörte zu den Mitbegründerinnen des „Rettungsvereins Guter Hirte“, der sich der Betreuung „gefallener Mädchen“ und deren Säuglinge verschrieben hatte. Den Vorsitz des Vereins hatte sie von 1912-1939 inne. Zusätzlich war sie Leiterin des Ortverbandes des katholischen Frauenbundes. 1919 kam sie als Nachrückerin für das Zentrum in den Ulmer Gemeinderat.

(StA Ulm, G 2 Schultheiß, Agnes)